

Protokoll von der ESKG-Sitzung 29. und 30. März 2008 in Pohlheim/D

Beginn: 8,55 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüssung
 2. Feststellung der Anwesenden
 3. Zur Aufnahme vorgeschlagene Rassen und Farbenschläge für 2008
 4. Europastandard
 - a) Aktualisierung Länderlisten
 - b) Gewichte: (Dorking, Sussex, New Hampshire, Plymouth Rocks, Wyandotten, Jersey Giants, Rhodeländer).
 - c) Änderungen: Dänische Landhühner, Seidenhühner, Tuzo, Yakido, Altenglische Kämpfer, Moderne englische Kämpfer, Araucana, Bergische Kräher, Bergische Schlotterkämme, Friesenhühner, Italiener, Minorka, Nackthalshühner, Zwerg-Asil, Zwerg-Brahma, Zwerg-Sachsenhühner, Zwerg-Seidenhühner, Bergische Zwerg-Kräher, Zwerg-Auracanas, Zwerg-Friesenhühner, Zwerg-Minorka, Zwerg-Nackthalshühner, Altenglische Zwerg-Kämpfer, Antwerpener Bartzwerge, Deutsche Zwerghühner, Holländische Zwerghühner, Moderne englische Zwerg-Kämpfer, Zwerg-Kraienköpfe.
 - d) Gewichtsanhebung: Zwerg-Croad Langschan von 1,2/1,0 auf 1,7/1,3 Gewichtsanhebung: Zwerg-Nackthalshühner von 0,9/0,8 auf 1,1/0,9
 - e) Einsprache Ukkeler Bartzwerge aus Belgien
 - f) Deutscher Name für Butterscotch
 - g) Sebright weiss-silbrig gesäumt
 5. Festlegung der Tagesordnung von Pula
 6. Situation mit der Geflügelpest in den Ländern
 7. Arbeitsgruppe Ziergeflügel-Standard
 8. ESKG Reglement - Zusammensetzung der Standardkommission
 9. Verschiedenes
Anschliessend: Diskussion Arbeitsgruppe Farbenschlagbezeichnungen in der deutschen Sprache, sowie rebhuhnfarbig - rebhuhnshalg.
- Zu 1 Vorsitzende Urs Lochmann (CH) begrüßte die vollzählig erschienen Mitglieder und als Gast Walter Baumann (CH) und Klaas van der Hoek (NL) herzlich.
Der Meldetermin 1.Februar sollte besser eingehalten werden, dies würde die Arbeit weiter verbessern. Die von Rudi Möckel vorgeschlagenen Diskussionspunkte werden in die Tagesordnung eingebaut.
- Zu 2 Anwesend waren: Urs Lochmann (CH), Hans Zürcher (CH), Willy Littau (DK), Frans van Oers (NL), Hermann Stroblmair (A), Peter Zuffa (CZ), Jean-Claude Périquet (F), Rudi Möckel (D), Dietmar Kleditsch (D), als Gäste Walter Baumann (CH) und Klaas van der Hoeck (NL).
- Zu 3 Es gibt eine Diskussion zu den gesperrten Seidenhühnern. Die Haut ist weiss mit mehr oder weniger dunklem Anflug vor allem im Gesicht der 0,1. In Frankreich gibt es ein Problem, da die Seidenhühner Negerhühner (Nègre-Soie) heissen und die Gesperrten helle Haut und Läufe haben.
Die Länder haben noch unterschiedliche Anwartschaftszeiten bei der Anerkennung von Rassen und Farbenschlägen, in den NL ist dies schon nach einem Jahr möglich.
- Zu 3 Alle von den Ländern vorgeschlagenen Rassen und Farbenschläge wurden aufgenommen, für die von CZ vorgeschlagenen weiss-silbrig-gesäumten Sebright wird silberperlgrau-gesäumt festgelegt.
Diskutiert wurde über die in der Vorstellung befindlichen Seidenhühner weiss-schwarzgefleckt diese Bezeichnung bleibt bestehen.
Altenglische Zwerg-Kämpfer Ginger red und Zwerg-Cochin bobteifarbig bleiben bei den angegebenen Bezeichnungen.

In F sind die vorgestellten Zwergenten mit gelbem Bauch zu beobachten.
Die in der Sichtung befindlichen Zwerg-Barnevelder sollten möglichst blau ohne Saum gezüchtet werden.

Zu 4

- a) Die Aktualisierung der Länderlisten wurde bisher nur von CH, D, CZ und SK vorgenommen, alle anderen Länder werden aufgefordert dies bis zur EE-Tagung in Pula nachzuholen.
- b) Es gibt kaum Handlungsbedarf zur Änderung der Gewichte bei den gewogenen Rassen.
- c) Den vorgesehenen Änderungen wird zugestimmt, es gab keine Ergänzungen.
- d) Die vorgeschlagenen Gewichtsanhebungen bei Zwerg-Croad Langschan und Zwerg-Nackthalshühner wurden bestätigt. Die Ringgrösse der 0,1 bei Antwerpener Bartzwergen wird von 9 mm auf 10 mm angehoben. Bei den Brabantern wird der Farbenschlag blau-gold in gold-blau geändert.
- e) Es liegt ein Einspruch aus Belgien vor die Ukkeler Bartzwerge sollen in Ükkeler Bartzwerge umbenannt werden. Hans Zürcher hat festgestellt das Ukkeler sachlich richtig sei, trotzdem wird dem belgischen Antrag stattgegeben.
Die Grubber Bartzwerge wurden in Grubbe Bartzwerge geändert.
Zu den fachlichen Einsprüchen schätzt Jean-Claude Périquet ein es ist kein Problem eine einvernehmliche Lösung zu finden. Grundlage ist die für den Standard für Europa festgelegte Legende für die einzelnen Merkmale wie Willy Littau feststellt. Es wurde Punkt für Punkt mit dem belgischen Standardtext abgestimmt und die entsprechende Formulierung festgelegt. Die erarbeitete Fassung wird für die EE für verbindlich erklärt.
Die Farbbezeichnung: Gold-porzellanfarbig, geringe Abweichungen werden in der Farbe gestattet.
- f) Für Butterscotch wird silber-blaugelb vorgeschlagen.
- g) Anstelle weiss-silbrig gesäumt soll silberperlgrau gesäumt treten.

Zu 5

Willy Littau schlägt vor über die Columbia-Zeichnung in ihren verschiedenen Varianten zu sprechen. Rudi Möckel spricht die ESKG Tagung anlässlich der EE-Tagung an. Beschlüsse sollten nur im Frühjahr und im Herbst gefasst werden. Besprochen werden sollten die Länderlisten, sowie Grubbe Bartzwerge — Everberger Bartzwerge — Polnische Grünfüssler
Die Veränderung der Bartform bei Antwerpener Bartzwergen dreigeteilt ist anzustreben.

Zu 6

Seit Anfang März 2008 ist Deutschland frei von Geflügelpest, Stallpflicht besteht in Risikogebieten nach wie vor.
In der Slowakei und in Tschechien wurden 2300 Tiere bei Kieintierzüchtern gekeult.
In den Niederlanden gab es nur Probleme mit der rassebezogenen EE-Schau für Orpington, Sussex und Dorking, die nicht genehmigt wurde.
Auch in Österreich kaum Einschränkungen, der Ringverkauf wurde wenig beeinträchtigt.
In Dänemark war alles frei, nur die Trennung von Hühner- und Wassergeflügel auf Schauen wurde gefordert, Schweden wie DK, in Norwegen noch Stallpflicht.
Die Einschränkungen in Frankreich waren grösser wie im übrigen Europa, Schauen wurden abgesagt. Die Auflagen werden aber z. Z. gelockert.
In der Schweiz wird z. Z. immer noch geforscht welche Rolle Wildvögel bei der Übertragung spielen.

Zu 7

Die Arbeitsgruppe Ziergeflügel arbeitet z. Z. nicht gut. Es muss ein Obmann gefunden werden, die frankophonen Länder sind einzubeziehen, da Andy Vereist nicht mehr mitarbeiten möchte ist Ersatz erforderlich. Eine einheitliche Beurteilungskarte für Ziergeflügel sollte eingeführt werden.
Der Antrag der AG die OGBZ als Leitlinie für Europa bei der Beurteilung von Ziergeflügel einzuführen muss noch bestätigt werden.

Zu 8

England stimmt für Belgien, damit ist Belgien vorschlagsberechtigt.

Zu 9

Von Spanien fehlen immer noch drei Rassebeschreibungen u.a. von Mooshühnern. H. Zürcher fragt an ob die Farbenschlagbezeichnung gescheckt bei Annaberger Haubenstruppühnern richtig definiert ist.

Ende am 29.3.08, 22,45 Uhr
Fortsetzung am 30.3.08, 10,00 Uhr

Von 9,00 Uhr bis 10,00 Uhr besichtigten alle Teilnehmer die Zuchten der Familie Möckel. An der Aussprache über die Farbenschlagerbezeichnungen in deutscher Sprache nahmen die Zuchtfreunde Baumann, Zürcher, Lochmann, Stroblmair, Zuffa, Littau, Möckel und Kleditsch teil.

Urs Lochmann erläuterte das Anliegen einheitliche Systeme für Zeichnungen und Farbenschlager zu erarbeiten.

Rudi Möckel erklärt bei allen Halsigen haben die 0,1 Rieselung, alle wildfarbigen haben Zeichnungsmuster z. B. Welsmer 1,0 Brustzeichnung, goldfarbige Italiener 0,1 Flitter, 1,0 Brustzeichnung. Wildbraun sind u.a. Altsteirer und Nackthälse. Die jeweiligen Varianten z.B. in Blau gehören dazu.

Für den Standard für Europa wurde ein Vorspann mit den entsprechenden Erläuterungen und Begründungen vorbereitet.

Walter Baumann ist der Auffassung bei allen wildfarbigen die Systematik noch mehr zu straffen, Ziel ist Benennungen zu finden die allgemein verständlich sind.

Dänemark hat die vorgeschlagene Systematik bereits in den skandinavischen Standard aufgenommen.

Dem Vorschlag von Rudi Möckel wurde mehrheitlich zugestimmt, 4 Stimmen dafür und zwei Enthaltungen.

Die Standardergänzungen aus der Schweiz werden bis 15. Mai an Rudi Möckel gereicht.

Die Europalisten im EE-Standard werden von Hans Zürcher mit der Druckerei Fabi direkt abgestimmt Da alle Fragen abgearbeitet waren, dankte der Vors. Urs Lochmann für die rege Mitarbeit, sein besonderer Dank galt dem Organisator Rudi Möckel,

Ende: 12,10 Uhr

Dietmar Kleditsch, Schriftführer